

# Blickpunkt Erlangen

**CSU** 70 JAHRE  
1946 – 2016  
**ERLANGEN**

2017  
Mai

Zwei Bürgerentscheide  
am 7. Mai 2017  
„ERBA“/„Landesgartenschau“  
Mehr Informationen  
hierzu ab Seite 5

DATEN • FAKTEN • HINTERGRÜNDE

## „Mehr Sicherheit für ganz Deutschland“

Liebe Leserinnen und Leser,

der CSU-Parteivorstand hat am 24. April einstimmig beschlossen, mich für die Kandidatur an der Spitze der CSU-Landesliste für die Bundestagswahl am 24. September vorzuschlagen.

Nach langer, reiflicher Überlegung habe ich mich dazu bereiterklärt.

Dieser Entschluss ist mir nicht leichtgefallen. Denn – wie viele von Ihnen wissen – nehme ich sowohl mein Abgeordnetenmandat im Bayerischen Landtag wie auch mein Amt als Bayerischer Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr mit voller Überzeugung und großer Begeisterung wahr. Gerade aus diesem Amt wird mir nun aber aus der Sicht vieler Bürgerinnen und Bürger sehr viel Kompetenz in der Arbeit für die bestmögliche Sicherheit der Menschen in unserem Land zugemessen. Bayern ist mit Abstand das sicherste aller Bundesländer. Dies ist zweifellos nicht vorrangig mein persönlicher Verdienst, sondern Ergebnis langjähriger konsequenter Politik der CSU und eines großartigen Engagements unserer Polizei und Justiz.

Genau dieses Erfolgsrezept möglichst auf die gesamte Bundesrepublik Deutschland auszudehnen, wünschen sich mehr denn je Bürger innerhalb Bayerns wie auch weit darüber hinaus.

Viele Menschen – Parteifreunde und mir völlig Unbekannte auf der Straße, Bundestagsabgeordnete und Polizisten aus anderen Ländern – haben mich in



letzter Zeit ermuntert, ja aufgefordert, gerade meine sicherheitspolitische Erfahrung in diesem Bundestagswahlkampf noch mehr als üblich einzubringen.

Ich will mich vor dieser Verantwortung nicht drücken, und wer mich kennt weiß: Nachdem ich diese Entscheidung getroffen habe, werde ich diese vor uns liegenden Aufgaben mit voller Kraft angehen.

Bayern beweist Jahr um Jahr im Vergleich mit anderen Bundesländern: Mehr Sicherheit ist möglich!

Ich will mehr Sicherheit für ganz Deutschland erreichen. Und ich will, dass die CSU mit einem starken Ergebnis in Bayern wesentlich dazu beiträgt, dass CDU und CSU auch in der nächsten Legislaturperiode unter der Führung

von Angela Merkel die Regierungsverantwortung für die Bundesrepublik Deutschland wahrnehmen.

Dafür will ich kämpfen und dafür bitte ich Sie und Euch alle um volle und tatkräftige Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Im Bundeswahlkreis Erlangen bleibt selbstverständlich Stefan Müller unser Direktkandidat, dessen Wahlkampf vor Ort ich bestmöglich unterstützen werde.

Vor uns liegen knapp fünf Monate besonders harter politischer Arbeit. Bitte helfen Sie mit!

Beste Grüße

*Joachim Heumann*

### In dieser Ausgabe:

Kreisvorstandswahlen 2017 .....	2
Digitalisierung, Innovationspolitik, TechFak .....	3
Stadtgespräch mit Dr. Annekathrin Preidel .....	4
Zwei Bürgerentscheide am 7. Mai .....	5
Neuwahlen der Erlanger CSU-Verbände .....	9
Heimatnahe Hilfe für Flüchtlinge .....	10
Impressum .....	8
Termine .....	12

# Kreisvorstandswahlen 2017

## CSU gut aufgestellt - Kreisvorstand neu gewählt



**Turnusgemäß fanden am 6. April die Kreisvorstandswahlen im Rahmen der Mitgliederversammlung statt. Mit 86 von 91 abgegebenen Stimmen wurde Alexandra Wunderlich im Amt der Kreisvorsitzenden bestätigt. Als Stellvertretende CSU-Kreisvorsitzende wurden Christian Lehrmann, Kurt Höller und Jörg Volleth wiedergewählt, während als vierte Stellvertreterin Alexandra Beugel neu in das Amt gewählt wurde. Sie tritt damit die Nachfolge von Sonja Brandenstein an, die nicht mehr für den CSU-Kreisvorstand kandidierte.**

Auch das Amt des Schatzmeisters wurde mit Markus Beugel neu besetzt. Er folgt Werner Handwerker, der nach über einem Jahrzehnt als Schatzmeister der CSU Erlangen beschlossen hatte, nicht mehr zu antreten. Bei den Schriftführern wurde Martin Ogiermann in seinem Amt bestätigt, während Theresa Heinze neu gewählt wurde. Beisitzer im neuen CSU-Kreisvorstand sind Prof. Dr. Bernhard Fleckenstein, Harald Hüttner, Ruth Kießewetter, Norbert Nägel, Dr. Walter Preidel, Christoph Schulz, Hans Siegel, Elena Wedel, Jörg Willmann und Herbert Winkler. In ihrem Arbeitsbericht blickte die Kreisvorsitzende auf die vergangenen zwei „wahlfreien“ Jahre zurück. „Trotz „Wahlkampfpause“ waren wir dank einer Vielzahl an Veranstaltungen und Aktionen, die wir als CSU durchgeführt haben, sehr

aktiv.“, und unterstrich ihre Aussage mit einem Bilderrückblick u.a. zu Bergfrühschoppen, Kosbacher Stadl, Stadtgespräch. Auch das 70-jährige Partei-jubiläum fehlte in der Aufzählung nicht.

Mit Nachdruck richtete die Kreisvorsitzende aber ihr Augenmerk auf die Zukunft. In enger Zusammenarbeit mit Fraktion und Mandatsträger gilt es die Positionen der CSU in unserer Stadt zu vertreten, sich für die Belange der Menschen einzusetzen und tragfähige Lösungen zu erarbeiten mit dem Anspruch, dass sie auch gelingen. Allen voran muss das Vertrauen der Bürger in die Erlanger CSU weiter gestärkt und ausgebaut werden. „Denn eines ist auch in Erlangen richtig: Wir können Opposition, aber Regieren können wir noch besser!“ machte Alexandra Wunderlich zum Schluss ihrer Rede deutlich.

### **Kreisvorsitzende**

**Alexandra Wunderlich** (86 Stimmen) (91 *abgegebene Stimmen*, 4 *Neinstimmen*, 1 *ungültige Stimme*)

### **stv. Kreisvorsitzende**

**Alexandra Beugel** (79 Stimmen) (neu)  
**Dr. Kurt Höller** (72 Stimmen)  
**Christian Lehrmann** (70 Stimmen)  
**Jörg Volleth** (74 Stimmen)  
*nicht gewählt: Uwe Greisinger* (30 Stimmen), *abgegebene Stimmen: 90 gültig, nicht mehr kandidiert: Sonja Brandenstein*

### **Schatzmeister**

**Markus Beugel** (87 Stimmen) (bisher Beisitzer), (90 *abgegebene Stimmen*, 3 *Nein*), *nicht mehr kandidiert: Werner Handwerker*

### **Schriftführer**

**Theresa Heinze** (78 Stimmen)  
**Martin Ogiermann** (83 Stimmen) (89 *abgegebene Stimmen*), *nicht mehr kandidiert: Albrecht Börner*

### **Mitglieder im Kreisvorstand (Beisitzer)**

**Prof. Dr. Bernhard Fleckenstein** (neu)  
**Harald Hüttner** (neu)  
**Ruth Kießewetter**  
**Norbert Nägel** (neu)  
**Dr. Walter Preidel** (neu)  
**Christoph Schulz**  
**Hans Siegel**  
**Elena Wedel**  
**Jörg Willmann**  
**Herbert Winkler**  
*bisher: Markus Beugel, Annika Clanner, Ruth Kießewetter, Ingrid Pickelmann, Gerd Schäll, Christoph Schulz, Hans Siegel, Elena Wedel, Jörg Willmann, Herbert Winkler*

### **Kassenprüfer**

**Norbert Essler**  
**Petra Ruthe**

# Digitalisierung, Innovationspolitik, TechFak

## Rege Debatte bei Stefan Müllers 10. Wirtshausgespräch in Tennenlohe



Ein kleines Jubiläum war das Wirtshausgespräch in der voll besetzten Tennenloher Gaststätte „Zum Schloss“ Anfang April: Zum inzwischen zehnten Mal lud der Erlanger Wahlkreisabgeordnete im Deutschen Bundestag, Forschungsstaatssekretär Stefan Müller zu einer Veranstaltung in dieser Reihe. Live-Musik der ‚Heckenmusikanten‘ sorgte dabei wieder für gute Stimmung zwischen den regen Diskussionsbeiträgen.

Einen besseren Ort als Tennenlohe hätte man für die Themen nicht finden können, die die Besucher interessierten: Digitalisierung, Industrie 4.0 und die Inno-

vationspolitik zogen sich – neben einigen anderen Themen – wie ein roter Faden durch den Abend. Und natürlich wurde im Technologie- und Innovations-Hotspot Tennenlohe irgendwann auch die Frage nach der Verlagerung der Technischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg nach Nürnberg gestellt.

Das Megathema Digitalisierung und Industrie 4.0 trieb gleich die ersten Fragesteller um. Viele sorgen sich darum, dass mit der Vernetzung von Entwurfs- und Produktionsplanungssoftware einerseits und Produktionsmaschinen und Robo-

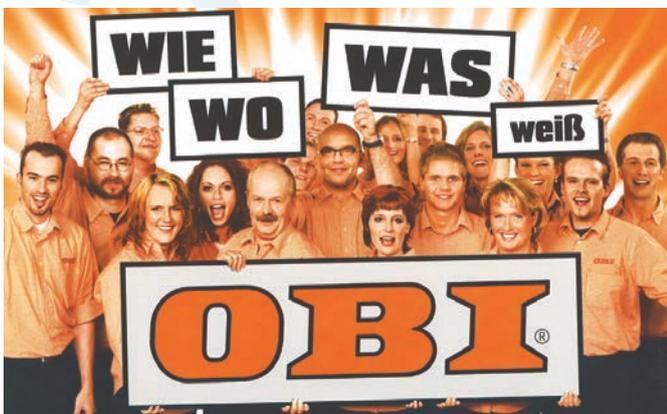
tern andererseits eine neue Welle der Rationalisierung durch Automatisierung bevorsteht, die erneut in großem Umfang zu Lasten klassischer Industriearbeitsplätze gehen könnte.

Müller machte deutlich, dass er diese Herausforderungen durchaus auch sehe,

aber letztlich an die Kompetenz und Anpassungsfähigkeit der Wirtschaft und der Arbeitnehmer in Deutschland glaube. Die Anpassungsprozesse müsse die Politik bestmöglich flankieren, denn er sei sich sicher, dass „Industrie 4.0“ – also die durchgängige Digitalisierung des gesamten industriellen Wertschöpfungsprozesses – das globale Wettbewerbsthema der nahen Zukunft sein wird. Sein Plädoyer: „Wir sollten die Chancen nutzen, vor den Herausforderungen und Risiken aber nicht die Augen verschließen, sondern die Entwicklung aktiv gestalten, statt am Rand zu stehen und passiv zuzusehen.“ Gerade das duale Berufsbildungssystem in Deutschland biete für eine erfolgreiche Anpassung an die neuen Möglichkeiten die besten Voraussetzungen.

Auch zu den vielfach diskutierten Verlagerungsüberlegungen für die „TechFak“ hat der Wahlkreisabgeordnete Müller natürlich eine eindeutige Meinung. Allerdings muss er vorher klarstellen, dass die Bundespolitik in solchen Standortentscheidungen keine Rolle spielt. Solche Fragen entscheiden Hochschulen und die Landespolitik autonom. Die Forschungs- und Innovationspolitik des Bundes setzt aber schon seit Jahren auf die Förderung von Interdisziplinarität, Kooperation und Vernetzung der akademischen Welt mit der Wirtschaft, insbesondere auch mit dem Mittelstand. Für den Staatssekretär Müller steht daher fest: Die TechFak braucht Platz und Entwicklungsmöglichkeiten. Ein neuer Standort muss aber die Kooperationsmöglichkeiten mit den Forschungsinstituten und den innovativen, großen und kleinen Firmen verbessern. Müller: „Kurze Wege sind dafür definitiv besser als weite.“

Michael Zuber



### WIE es geht, weiß OBI!

Sie haben Fragen zu einem Produkt, zur Montage oder zur Arbeit daheim? Sprechen Sie uns einfach an. Unsere geschulten Mitarbeiter helfen Ihnen gerne mit praktischen Tipps und Fachwissen - und ohne Fachchinesisch.

### WAS Sie brauchen, weiß OBI!

Von der kleinsten Schraube bis zum großen Badezimmertraum - in unserem Sortiment gibt's alles, was das Heimwerkerherz begehrt. Damit Sie genau das bekommen, was Sie suchen - und manchmal sogar eine gute Idee obendrauf!

### WO was hingehört, weiß OBI!

Ihr OBI Markt ist nicht nur gut, sondern auch übersichtlich sortiert. Da finden Sie immer den schnellsten Weg zum richtigen Regal. Und falls einmal nicht - Ihr OBI Berater führt Sie gerne hin!

**Erlangen Neumühle 1**  
**Erlangen Kurt-Schumacher-Str. 14**

**Cafe**  
**Restaurant**  
**Cocktailbar**

**Frühstück**  
**Tageskarte**  
**À la Carte**



**sax**

Schloßplatz 6  
Tel. 90 88 440

[www.das-sax.de](http://www.das-sax.de)

# Stadtgespräch mit Dr. Annekathrin Preidel

## Die Erlangerin ist bayerische Synodalpräsidentin



**Zum 4. Erlanger Stadtgespräch hatte die Kreisvorsitzende Alexandra Wunderlich die Synodalpräsidentin Dr. Annekathrin Preidel eingeladen.**

Gemeinsam mit einem breit gefächerten Publikum aus Erlanger Pfarrerinnen und Pfarrern, ehrenamtlichen Kirchenmitarbeitern, Parteimitglie-

dern und interessierten Bürgern fand ein lebendiger Dialog statt. Einleitend stellte Wunderlich die Aufgaben und Themen der Landessynode bzw. der Präsidentin kurz vor. Preidel berichtete u.a. von der nur wenige Tage zuvor stattgefundenen Frühjahrstagung der Landessynode, und dem dort verabschiedeten Konzept »Profil und

Konzentration« (PuK), mit dem sich die ELKB auf allen ihren Ebenen neu aufstellen und mit ihren Angeboten auf die Lebenswirklichkeit der Menschen eingehen will.

Fragen aus dem Publikum kamen u.a. zu den Themen Ökumene, Verhältnis Staat-Kirche, Bedeutung der Religion im Alltag und Kirchenasyl. Natürlich durfte auch das Lutherjahr nicht fehlen. „Mein persönlicher Höhepunkt im Lutherjahr wird die Reise nach Namibia sein. Dort findet in Windhoek vom 10. bis 17. Mai 2017 die Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes (LWB) statt. „Zu sehen wie sich die Botschaft Martin Luthers über die ganze Welt verbreitet hat, ist für mich immer wieder faszinierend und motivierend.“, so die Präsidentin der Landessynode.

Aber auch auf das Festwochenende des Dekanats Erlangen freut sich Annekathrin Preidel. Es beginnt am Freitag, dem 7. Juli, und endet mit einem Gottesdienst auf dem Marktplatz am Sonntag, dem 9. Juli.

*Alexandra Wunderlich, Foto: Albrecht Börner*

**HOME**  
TRENDBERATER

Anstriche  
Tapeten  
Fußböden  
Fassaden  
Komplett-Service

**schiemann**  
Maler & Raumgestalter

Daimlerstraße 25 | 91058 Erlangen  
Telefon 091 31/6 60 81 | Fax 091 31/6 39 86  
www.schiemann.de | info@schiemann.de

**Burnout ist Chefsache**

Arbeits- und Gesundheitschutz zahlt sich aus.  
Wir zeigen Ihnen Wege, wie sich Mitarbeitergesundheit rechnet.

**CARL-KORTH-INSTITUT**  
Tel.: 09131 / 97 79 58-0 o. 89 75 23  
www.carl-korth-institut.de

# Die CSU-Stadtratsfraktion informiert

**CSU**  
ERLANGEN

## Zwei Bürgerentscheide am 7. Mai 2017 Sie haben es in der Hand

Die CSU-Stadtratsfraktion empfiehlt bei beiden Bürgerentscheiden mit „Nein“ zu stimmen und damit für die Durchführung der Projekte.

Diese sind für unsere zukünftige Stadtentwicklung von großer Bedeutung. Der derzeitigen Rathausmehrheit unter der Führung von Oberbürgermeister Dr.

Janik ist es auf Grund des mangelhaften Dialogs nicht gelungen, der Erlanger Bürgerschaft die Chancen für unsere Stadt aufzuzeigen.

### Landesgartenschau 2024

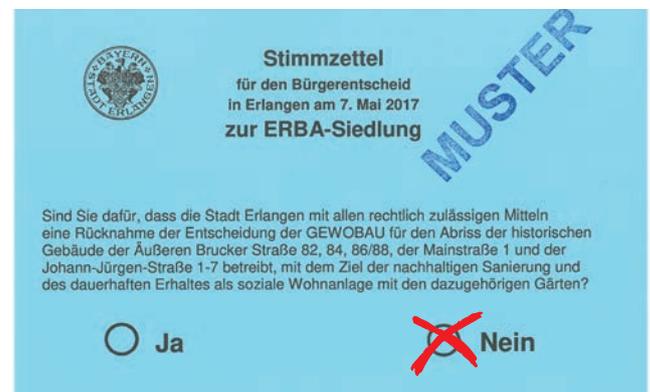


Wenn Sie mit „Ja“ stimmen, kann die Stadt Erlangen die Landesgartenschau nicht ausrichten. Stimmen Sie mit „Nein“, kann die Stadt die Planungen für die Landesgartenschau 2024 weiterverfolgen.

- Die „Stadt am Fluss“ - Schaffung von mehr Freizeitmöglichkeiten an der Regnitz
- Bessere Gestaltung und vielfältige Nutzung des Großparkplatzes als Eingangstor zur Innenstadt
- Mehr Parkmöglichkeiten in modernen Parkhäusern



### ERBA-Siedlung



Wenn sie mit „Ja“ stimmen, sprechen Sie sich gegen den Abriss der genannten neun Wohngebäude mit Nebenanlagen durch die GEWOBAU aus. Stimmen Sie mit „Nein“, kann die GEWOBAU ihr Wohnbauprojekt für ca. 90 neue Sozialwohnungen (geförderte Mietwohnungen) weiter vorantreiben.

- Eine Sanierung wäre teuer und aufwändig. Nach der Sanierung würde die Mieten bei ca. 14 Euro/Quadratmeter liegen.
- Die ERBA-Siedlung bleibt erhalten. Nur die in den 1930er Jahren nachträglich gebauten Werkwohnungen ohne Denkmal- und Ensembleschutz sind betroffen.



# Landesgartenschau 2024 für Erlangen?

## Chance für unsere Innenstadt

Erlangen verändert sich optisch und infrastrukturell im nächsten Jahrzehnt in großem Ausmaß: Die größten Arbeitgeber unserer Stadt schaffen neue Quartiere. Siemens baut einen neuen Campus und die FAU organisiert ihre Standorte um - die Schwerpunkte verlagern sich in den Stadtsüden. Unsere Stadt wächst, sie braucht also Wohnraum, Entwicklungsgebiete und Freiflächen sowie ein funktionierendes ÖPNV-Netz. Was kann unsere Stadt zu dieser Entwicklung beitragen, um im Stadtnorden das Herz der Stadt nicht zu vernachlässigen?

Man stelle sich einmal vor, die Universitätsstraße ginge gedanklich hinter dem Bahnhof nach Westen weiter! Sie würde endlich die Verkehrsbarriere Bahn überwinden und man käme in einen neuen Stadtteil namens „Regnitzstadt“, der als Kern- oder Mischgebiet an die barocke Innenstadt angeschlossen wird. Und dann würde man weiter über die A73 in den Regnitzgrund gelangen – somit wäre die Innenstadt, die Bürger und die Studenten an einen neuen grünen Stadtpark „Wöhrmühlinsel“ angebunden, den sie künftig immer nutzen könnten.

Ist dies eine verrückte Idee? Mit einer Landesgartenschau 2024 könnte man dahin gelangen, wenn die Bürger es jetzt wollen! Der Weg dahin aber ist nicht einfach: Bisher wurde nur der

ist die erste Botschaft. Eine Landesgartenschau wäre der Weg zum Ziel, das Fundament sozusagen für eine solche nachhaltige Infrastrukturpolitik. Das ist die zweite Botschaft.

## Welche Chancen tun sich auf?

Die erste Chance wäre eine notwendige ganzheitliche Stadtentwicklung, d.h. ein neues Stadtquartier am Großparkplatz West. Denn dort würde man zuerst das Entree für eine solche Veranstaltung schaffen. Wer findet eigentlich diesen Platz schön? Können wir uns nicht vorstellen, die notwendigen Autos statt in der Fläche in der Höhe zu stapeln und den Ort besser zu nutzen? Der Ort hat zentrale Lage und ist verkehrlich

bestens angebunden. Diese Bebauung würde einen Impuls für die Alt- und Innenstadt auslösen. Die zweite Chance wäre mehr

Natur in der Stadt mit einem neuen Landschaftspark, d.h. eine Teilentwicklung des innerstädtischen Regnitztals und die dritte Chance wäre dann die Nachnutzung für die Bürger unter dem Stichwort Nachhaltigkeit. Dabei geht es im Regnitzgrund um folgende Größenordnung: Der Wiesengrund in Erlangen ist 770 ha groß! Genutzt werden für Freizeit bisher ca. 18 ha

„Die geplante Verbindung von städtischen Grün- und Verkehrsräumen mit dem Naturraum des Regnitztales birgt große **POTENZIALE** und überzeugt mich sehr. Ich habe daher die Bewerbung der Stadt Erlangen für die Landesgartenschau 2024 unterstützt. Die Landesgartenschau bedeutet für die weitere Entwicklung der Stadt Erlangen eine große Chance.“

*Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr, Mitglied des Bayerischen Landtags*



(= 2,4%). Das Ziel einer Nutzung von etwa 5% wäre durchaus vorstellbar, in Fürth sind es an der Regnitzpromenade bereits fast 8%. Insgesamt wird der Regnitzgrund in Zukunft als ein Bindeglied zwischen der zentralen dichten Innenstadt und der wachsenden Weststadt immer wichtiger. Es wären noch genügend Flächen für andere Nutzungen übrig.

## Welche Bedenken stehen dabei im Raum?

Die erste Befürchtung ist der Verlust von Parkplätzen am Großparkplatz. Dies wäre für viele Bürger, die in der Innenstadt leben, arbeiten oder sie besuchen ein reales Problem. Die Zahl der Stellplätze darf also nicht verringert werden und der Parkpreis muß bezahlbar sein. Nächste Befürchtung ist, dass das neue Stadtquartier zum Wohnen nicht geeignet ist, da es zwischen zwei Verkehrsachsen liegt. Auch hier gilt: Es müssen die besten Ideen für die beste Nutzung an diesem Ort erst noch gefunden werden. Die dritte Befürchtung ist die Beein-



„Erlangen ist ein erfolgreicher Forschungs-, Bildungs- und Industriestandort im Herzen der Metropolregion Nürnberg, der aus ganz Bayern bestens zu erreichen ist. Die **IDENTITÄT** einer liebenswerten kompakten Stadt vereint mit dem kulturellen Potenzial einer Großstadt, bietet somit ideale Voraussetzungen für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2024.“

*Stefan Müller MdB,  
Parlamentarischer Staatssekretär*

Zuschlag erteilt, die inhaltliche Auseinandersetzung hat noch gar nicht stattgefunden. Die Bürger unserer Stadt müssen jetzt beginnen, darüber zu diskutieren, wie ihre Stadt 2024 und danach aussehen soll, was ihnen wichtig ist und wo die „Erlanger Spezifika“ sind. Dieser Ideenwettbewerb würde jetzt gestoppt, falls man die Landesgartenschau ablehnt. Das



„Die Stadt Erlangen hat das einzigartige Privileg, dass mitten in der Stadt die Regnitzauen eine Fläche bilden, die deutlich größer sind als die Fläche des Englischen Gartens in der bayerischen Landeshauptstadt München. Diese Flächen werden von den Erlangerinnen und Erlangern aber kaum genutzt. Ziel der Landesgartenschau sollte es sein, die Trennwirkung durch die Autobahn A 73 zu überwinden und die Regnitzauen barrierefrei an die Innenstadt heranzuführen. Dies könnte beispielsweise durch einen großen **LANDSCHAFTSTEPPICH** geschehen, der die Fläche des Grossparkplatzes mit den Regnitzauen verbindet und den Frankenschneppweg überlagert.“

*Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister 1996-2014*

trächtigung des Landschafts- und Naturschutzraumes Regnitzgrund. Hier geht es um Biotopschutz, Lärmschutz und Hochwasserschutz - was sicher eine Herausforderung ist! Es werden dabei massive Eingriffe in das Landschaftsschutzgebiet erwartet.

Tourismus fördert. Und die letzte Befürchtung ist die, dass man bisher zu wenig Bürgerbeteiligung betrieben hat und diese jetzt zu spät kommt. Dabei haben viele Bürger leider das Gefühl, zu spät zu kommen, obwohl



*Landesgartenschau Deggendorf. Foto: privat*

Aber haben es andere Städte nicht auch gewagt, solche Themen anzugehen mit viel größeren Problemen wie z.B. die Stadt Deggendorf, die kurz davor ein Jahrhunderthochwasser hatte. Die nächste Befürchtung ist, dass die Kosten insgesamt den Stadtsäckel zu hoch belasten und Großprojekte ja immer teurer werden. Zusätzlich kommt ein finanzielles Risiko wegen des Hochwassergebietes und der Nachpflege hinzu. Dem sind die Erfahrungen durchgeführter Landesgartenschauen entgegenzuhalten: Sowohl in Bamberg als auch in Bayreuth wurden die Gelder für die Veranstaltungen (von April bis September) mit den Eintrittsgeldern wieder eingespielt. Die Kosten für die baulichen Investitionen konn-

es noch nicht zu spät ist - einzig das Gelände steht fest und der Zuschlag ist erteilt.

## **PRO Landesgartenschau 2024 für Erlangen**

Erlangen hat 2016 nicht nur den Zuschlag, sondern auch den max. bayerischen Fördersatz von 3,6 Mio. Euro erhalten - dies hatten Umweltministerin Scharf zusammen mit Innenminister Herrmann zur Bergkirchweih als Geschenk im Gepäck! Dies ist bemerkenswert, da die ursprüngliche Anregung dazu von AltOB Balleis kam, und die CSU-Stadtratsfraktion den ersten Antrag zur Bewerbung im

ten jeweils mit Fördermitteln so reduziert werden, dass sie über einige Jahre verteilt abfinanziert werden können. Würde man Erlangen über 3-4 Jahre mit jeweils ca. 4 Mio. Euro belasten, ist das eine Größenordnung, die der städtische Haushalt leisten kann.

Eine Landesgartenschau ist ein öffentlichkeitswirksames Ereignis, das zudem viele Gäste anzieht und den

April 2013 stellte und die CSU das Thema als einzige Partei im kommunalen Wahlprogramm 2014 hatte. 2015 hat der ganze Stadtrat mit großer Mehrheit eine Machbarkeitsstudie zur Landesgartenschau beschlossen und schließlich zur Bewerbung 2016 den Zuschlag erhalten. Eine Landesgartenschau ist heute keine Blümchenschau mehr, sondern eine echte städtebauliche Entwicklungschance für Erlangen und ihre Bürger!

Dazu bildet sie das Fundament und den Türöffner für weiträumige Fördermassnahmen neuer Stadtstrukturen. Sie bildet aber auch das Fundament für ein neues Bewußtsein im Umgang mit unserer Natur vor der Haustüre und für neue Nutzer unserer Stadt, speziell des Zentrums. Es geht auch um ein geändertes Freizeitverhalten unserer Bürger und um eine immer dichter werdende Stadt. Der Bohlenplatz kann z. B. nicht unbegrenzt Grillfreunde aufnehmen. Eine wachsende Stadt wie Erlangen muß in die Zukunft investieren. Umfangreiche städtebaulichen Entwicklungen brauchen Ideen und Visionen, kosten aber auch viel Geld. Die Bürger sind an dieser Entwicklung jetzt zu beteiligen, die vorhandenen Nutzungskonflikte sind zu lösen und das Naturschutz- und Hochwasserproblem sind entsprechend zu berücksichtigen! Der Dialog ist immer zu suchen, sonst ist es eine solche Aufgabe eine Bürde, das haben andere Städte so erfahren. Die Herausforderung ist hoch - die Stadtgesellschaft muß darum ringen, wohin man in Zukunft will und braucht den Ideenwettbewerb für den besten Weg. Wenn man jetzt diesen Wettbewerb beendet, bevor er inhaltlich begonnen hat, setzt man das falsche Signal zur falschen Zeit. Eine Landesgartenschau im Jahr 2024 hat für Erlangen ein hohes Potential, man muß nur deren Vor- und Nachteile ausloten. Informieren Sie sich bitte intensiver auf den Internetseiten der Stadt Erlangen und der CSU-Fraktion.  
**Pia Tempel-Meinetsberger**  
Umweltsprecherin  
der CSU-Stadtratsfraktion



# ERBA: Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

## Die denkmalgeschützten Häuser bleiben erhalten

Die städtische Wohnbaugesellschaft **GEWOBAU plant, in dem unten gelb markierten Gebiet neue Wohnhäuser mit rund 90 Wohnungen zu errichten. Diese sollen barrierefrei sein, sind also auch für ältere Menschen, Menschen mit Behinderung aber auch für Familien mit Kindern gut nutzbar.**

Die GEWOBAU plant geförderten Wohnbau. Wer auf dem freien Wohnungsmarkt aus eigenen Mitteln keine Wohnung findet und deshalb einkommensorientierte Förderung (EOF) erhält, soll dort eine Miete von rund 5,50 Euro netto pro Quadratmeter zahlen. Die GEWOBAU möchte Häuser mit einem modernen Energiekonzept mit sparsamen Heizungen und guter Dämmung errichten. Vorgesehen sind viele Grünflächen zwischen den Häusern aber auch Dachgärten. Entlang der Äußeren Brucker Straße ist von der GEWOBAU ein fünfstöckiger Bau geplant, der zugleich den Schallschutz für das da-

hinterliegende Viertel verbessern soll. Die anderen Gebäude sollen zwischen zwei und vier Stockwerken ausweisen. Für den Neubau sollen neun Gebäude mit 34 Wohnungen abgerissen werden, die in den 1920er und -30er Jahren errichtet wurden und heute nahezu vollständig leer stehen. Die Häuser wurden mehrfach begutachtet und stehen nicht unter Denkmal- oder Ensembleschutz. Dies hat das Landesamt für Denkmalpflege im Sommer (E-Mail vom 18.08.2016) bzw. Herbst 2016 (zwei Schreiben vom 25.11.2016) bestätigt. Die zwischen 1906 und 1913 nach Plänen von Fritz Walter und Richard Kohler entstandenen, denkmalgeschützten Häuser der ERBA-Siedlung liegen nördlich und bleiben vollständig erhalten.

Durch das Projekt sollen in dem Gebiet fast drei Mal so viele Wohnungen wie heute entstehen. Der grüne Charakter der Siedlung mit Gärten zwischen den Häusern bleibt dennoch erhalten. Heute

sind die betreffenden Grundstücke zu 20 % überbaut, nach dem Neubau zu rund 30 %. Die Gartenstadtarchitektur der nördlich gelegenen, denkmalgeschützten Häuser der ERBA-Siedlung soll aufgegriffen und fortgeschrieben werden. Die Lebensqualität wird beispielsweise durch Lärmschutzmaßnahmen verbessert.

Die bestehenden Gebäude weisen eine schlechte Bausubstanz und ungünstige sowie nicht zeitgemäße Wohnungsgrundrisse auf. Eine Sanierung würde nicht im selben Maße bezuschusst, wie ein Neubau. Auf Grundlage der vielfältigen Erfahrungen mit Wohnungsanierungen im Stadtgebiet und einer Bestandsuntersuchung hat die GEWOBAU kalkuliert, dass selbst eine einfache Sanierung ohne Herstellung von Barrierefreiheit Mietpreise von rund 14 Euro pro Quadratmeter zur Folge hätte.



**Weitere Informationen im Internet:**  
<http://buergerentscheide.csu-erlangen.de>



### Impressum - Blickpunkt Erlangen

Informationen und Mitteilungen des Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, des Landtagsabgeordneten Joachim Herrmann, des Bezirksrats Dr. Max Hubmann, der CSU-Stadtratsfraktion und der CSU Erlangen

**Herausgeber und Verleger:** CSU Kreisverband Erlangen-Stadt, Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen, Telefon 09131 - 26081, Fax 09131 - 6300999, EMail: kreisverband-stadt@csu-erlangen.de • **Redaktion:** Birgitt Aßmus, Markus Beugel (Vi.S.d.P), Albrecht Börner, Heidi Graichen, Franz Hilbert, Dr. Kurt Höller, Alexandra Wunderlich, Jörg Willmann • **Satz, Layout:** Max Brenner - max-brenner.de • **Anzeigen:** Barbara Herrmann, Karlsbader Straße 9, 91077 Dormitz, Telefon 09134 - 907780, Fax 09134 - 907791

**Herstellung:** Druckhaus Haspel Erlangen, Willi-Grasser-Straße 13 a, 91056 Erlangen, Telefon 09131 - 9200770, Fax 09131 - 9200760 • **Erscheinungsweise:** Monatlich

**Auflage:** 3500 • Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Bezugsgeld durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. • Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht aber unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

**Anschrift der Redaktion:** wie Herausgeber, EMail: blickpunkt@csu-erlangen.de • **Redaktionsschluss für Juni ist am 15. Mai.**

# Neuwahlen der Erlanger CSU-Verbände

## JU Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

**Alexandra Beugel** heißt die alte und neue Kreisvorsitzende der Jungen Union Erlangen. Die Mitgliederversammlung im Gasthof „Ritter St. Georg“ betätigte die 28-jährige einstimmig, in Ihrem Amt.

Zu Stellvertretern wurden neu Alexandra Breun und Tereza Reindl und wieder Johannes Oberndorfer sowie Martin Ogiermann gewählt.

Die Kasse führt weiterhin Simon Wrana, als Schriftführer fungieren Joachim

Peters und Markus Jechow. Dem erweiterten Vorstand gehören Nadine Feldmann, Merle Fett, Sophia Schenkel, Christoph Schulz und Paul Moritz Wegener an. Zur Kassenprüfung wurde Matthias Muth bestellt.

Du JU-Kreisvorsitzende danke, dem aus Altersgründen aus der JU ausscheidenden, Christian Lehrmann für sein jahreslanges Engagement. Um ihn auch weiterhin in ihrem Team zu haben, wurde ihm die Ehrenmitgliedsurkunde überreicht.



## Neuer Vorstand des Arbeitskreis Hochschule und Kultur

**Der Bezirksverband Mittelfranken des Arbeitskreises Hochschule und Kultur der CSU hat einen neuen Vorstand gewählt.**

An der Spitze des Verbandes bleiben unverändert Dr. Kurt Höller (Vorsitzender), Prof. Bernhard Fleckenstein und

Gabriele Kopper (Stellvertreter) und Felix Weihrauch (Schriftführer). Neben den wiedergewählten Prof. Christoph Alexiou und Prof. Rüdiger Schulz-Wendtland übernehmen Prof. Björn Eskofier, Dr. Martin Schneider und Dr. Walter Preidel neu Verantwortung als Beisitzer.



**BEHRINGPARK**  
SHOWROOM · Sonntag 14–16 Uhr  
Günthersbühler Str. 37–51 · Behringersdorf

**BUILDING PERFORMANCE**  
| SEIT 1887 |

**behringpark.mauss-bau.de**  
vertrieb@mauss-bau.de · 09131.1203.231

Farben.  
Formen.  
Emotionen.

**www.maler-scholten.de**

**IVM-BAUINGENIEURE.DE**

**VALENTIN MAIER**  
BAUINGENIEURE AG

**ERLANGEN + HÖCHSTADT**

**HOCHBAU**

- BAUSTATIK
- BRANDSCHUTZ-PLANUNG
- THERMISCHE BAUPHYSIK

**TIEFBAU**

- STRASSEN-PLANUNG
- BRÜCKENBAU
- LÄRMSCHUTZ
- TRINKWASSER

**RAUMAKUSTIK**

- BAUAKUSTIK
- KÜHLLASTEN
- ENERGIE
- MESSUNGEN

**ABWASSER**

- KLÄRANLAGEN
- VERMESSUNG
- UMWELTSCHUTZ

TEL. 091 31-4075 00  
TEL. 0 91 93-46 43

**WWW.IVM-BAUINGENIEURE.DE**

**MIT VOLLER KRAFT DURCHS JAHR!**

- Heizöl
- Kraftstoffe
- Tankstellen
- Schmierstoffe
- Autowaschstraßen

**ELO MINERALÖL KG**

**ELO-Mineralöl KG** · Rathenaustraße 20 · 91052 Erlangen  
Tel. 09131 120234 · Fax 120235 · www.elo-mineraloel.de

# Heimatnahe Hilfe für Flüchtlinge

## Staatsminister Herrmann besucht den Libanon

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann fordert mehr finanzielle Unterstützung für Syriens Nachbarländer für die Unterbringung von Flüchtlingen. Bestehende Hilfsprogramme, um Flüchtlinge dort gut unterbringen, versorgen und in Schulen schicken zu können, sollten weiter fortgesetzt und noch verstärkt werden, sagte Herrmann nach einem Besuch im Libanon.

Das sei im Interesse der Menschen selbst, die zumeist den großen Wunsch hätten, nach Ende des Krieges möglichst bald in ihre Heimat zurückzukehren. Und das sei auch im Interesse Europas, um große Flüchtlingsbewegungen zu vermeiden. Es entspreche den Wünschen der Menschen und sei auch noch kostengünstiger, den Flüchtlingen vor Ort zu helfen, sagte Herrmann.

Herrmann lobte ausdrücklich das riesige Engagement der Menschen und der Regierung im Libanon. In dem Land leben 6 Millionen Menschen, davon 1,5 Millionen Flüchtlinge, der Großteil davon aus Syrien. «Die Aufnahme der Menschen hier ist wirklich



Joachim Herrmann beim Besuch einer Siedlung für syrische Flüchtlinge in der libanesischen Bekaa-Ebene, rechts der Münchner Kabarettist Christian Springer, der mit dem Verein Orienthelfer wichtige Hilfsprojekte betreibt und dabei auch vom Freistaat Bayern unterstützt wird.

sehr respektabel», sagte Herrmann. Zudem habe sich der Libanon sehr früh entschieden, Kinder und Jugendliche in normale Schulen zu schicken, und das Unterrichtsangebot dafür erheblich gesteigert. Zusätzliche Projekte zur

beruflichen Bildung, wie etwa die Handwerkerschule Bina im Ort Bar Elias, die Herrmann besuchte, werden auch vom Freistaat Bayern mitfinanziert. «Hier sollten sich Bayern und Deutschland weiter einbringen», sagte er. *Oliver Platzer*

Profitieren Sie von der Erfahrung des größten Immobilienmaklers in der Stadt und im Landkreis Erlangen.



# Zuhause ist einfach.



[sparkasse-erlangen.de](http://sparkasse-erlangen.de)

**Sie beabsichtigen Ihre Immobilie zu verkaufen?**

**Wir suchen Häuser, Wohnungen und Grundstücke für vorgemerkte Kunden.**

Immobilien kaufen und verkaufen ist Vertrauenssache! Unsere qualifizierten Berater werden Sie gerne umfassend beraten. Rufen Sie uns einfach an: 09131 824-133.

 **Sparkasse Erlangen**

  
in Vertretung der **SPARKASSEN IMMOBILIEN VERBÄNDLINGS**

## Gehört - Aufgespießt - Interessant

### Ein Schelm, wer Böses dabei denkt!

Im April brachten die EN einen großen Artikel mit Bild über das neue Konzept des Erlanger Wochenmarktes. Auf dem Foto erklärte Marktsprecher Drechsler dem OB Janik und einer weiteren fröh-

lich lachenden Frau die Neuerungen des Marktes. Die Unterschrift unter dem Bild lautete: "Marktsprecher Konrad Drechsler informierte OB Janik und einige Stadträte über das neue Konzept des Wochenmarktes." Die namentlich

nicht erwähnte Frau (und als „einige Stadträte“ bezeichnete Person) war die CSU Stadträtin Alexandra Wunderlich. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt!

## Meldungen aus der CSU-Stadtratsfraktion



### Kulturbiergarten Wöhrmühle – kein Gemauschel bei der Vergabe

**Was ist passiert?** In seiner Sitzung am 05.10.2016 stellt der Kultur- und Freizeitausschuss den Bedarf für ein Kiosk- und Sanitärgebäude für den Kulturbiergarten Wöhrmühle fest. Die Stadt Erlangen erwarb von den Naturfreunden Erlangen das Grundstück des ehemaligen Campingplatzes, um dort den Biergarten und eine Freizeitfläche zu errichten.

Mit dem Erlös aus dem Verkauf planten die Naturfreunde ihr Vereinsheim zu sanieren. Damals ging man noch von einem Start im Sommer 2017 aus. An dem Vereinsheim der Naturfreunde Erlangen sollte ein Kiosk angebaut werden. In einem "Bieterverfahren für die Betreiberwahl" sollte der Kiosk zur Bewirtschaftung ausgeschrieben werden. Kein halbes Jahr später, am 06.04.2017 war den Erlanger Nachrichten zu entnehmen, dass die bisherigen Planungen hinfällig sind.

Die Naturfreunde Erlangen wollen nun gemeinsam mit dem ASB Erlangen zusammen ein eigenes Konzept für die Freizeitfläche vorlegen. Die Vorsitzenden der Naturfreunde Erlangen (Gisela Niclas) und des ASB Erlangen (Dirk Goldenstein) sind jeweils auch Stadträte der SPD-Fraktion. Entsprechend groß war die Überraschung, als plötzlich alle Pläne für Freizeitfläche an der Wöhrmühle über den Haufen geworfen wurden. Und das, nachdem die Stadt das Grundstück bereits von den Naturfreunden erworben hat.

Für die CSU-Stadtratsfraktion fordern Birgitt Aßmus und Gabriele Kopper in einem Antrag Aufklärung durch die Stadtverwaltung.



**Großes Interesse: unsere Stadträtin Rosemarie Egelseer-Thurek und die von der CSU beantragten „Mitfahrbanke“ am Burgberg.** Hier das Bayerische Fernsehen für die Abendschau.



**Informationsveranstaltung im Feuerwehrhaus Steudach von CSU-Stadtratsfraktion Erlangen und CSU Erlangen OV West zur Neubebauung in Steudach / Klosterholz** Großes Interesse bei den Bürgern – Diskussion mit (von links) Stefan Engelhardt, Abteilungsleiter im Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen, Carsten Heuer, Abteilungsleiter im Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung Erlangen.de und Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Stadtrat und CSU-Ortsvorsitzender Erlangen-West



### Die CSU-Stadtratsfraktion zur Sitzung bei der GEWOBAU, es gab viel zu besprechen...

— mit Alexandra Wunderlich, Rüdiger Schulz-Wendtland, Gabriele Kopper, Adam Neidhardt, Stadtrat, Robert Hüttner, Stadtrat, Uwe Greisinger, Wolfgang Beck, Stadtrat, Jörg Volleth, Gernot Kuchler, GEWOBAU-Geschäftsführer, Tim Gräßel, Architekt, Birgitt Aßmus, Christian Lehrmann und Sonja Brandenstein. Einmal mehr machte die Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus für die CSU deutlich, Nachverdichtung nicht um jeden Preis, sondern mit Lebensqualität, Augenmaß und im „Dialog“ mit den Bürgern.



### Verdiente Ehrung für ein außergewöhnliches Engagement: Dr. Ruprecht Kamlah erhielt die Bürgermedaille der Stadt Erlangen

— in der langen Reihe der Gratulanten (von links) Uwe Greisinger, Rosemarie Egelseer-Thurek, Pia Tempel-Meinersberger, Gabriele Kopper, Birgitt Aßmus, Christine Kamlah, Ruprecht Kamlah.



**CSU Erlangen online:**  
[csu-erlangen.de](http://csu-erlangen.de)  
**Facebook:**  
[csu.fraktion.erlangen](https://www.facebook.com/csufraktion.erlangen)  
 und [csu.erlangen.stadt](https://www.facebook.com/csuerlangen.stadt)  
**Instagram:**  
[csu\\_stadtratsfraktion\\_erlangen](https://www.instagram.com/csustadtratsfraktion_erlangen)  
 und [csu\\_erlangen](https://www.instagram.com/csuerlangen)

Fotografieren Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone ab. Ihr QR-Code-Reader entschlüsselt die im Code enthaltenen Informationen und leitet Sie direkt auf die Website der CSU-Erlangen weiter.

## Termine und Veranstaltungen

**Zu den Terminen sind alle Interessierten - auch Nichtmitglieder - herzlich eingeladen!**

Dienstag,	02.05., 20:00 Uhr	OV West, Stammtisch, Gasthaus Polster, Am Deckersweiher 26
Mittwoch,	03.05., 19:30 Uhr	OV Ost/Sieglitzhof besucht den Tennisclub Rot-Weiß Erlangen e.V. mit dem 1. Vorsitzenden Robert Suchy, Ebrardstraße
Donnerstag,	04.05., 19:00 Uhr	Mittelstands-Union, Diskussionsabend mit Staatsminister Joachim Herrmann, MdL, „Flüchtlingspolitik: Das Richtige tun!“, Haus des Handwerks, Friedrich-List-Straße 1
Donnerstag,	04.05., 19:30 Uhr	OV Bruck-Anger, Stammtisch, Gaststätte Ritter St. Georg, Herzogenaauracher Damm 11
Mittwoch,	10.05., ab 9:00 Uhr	Senioren-Union, Maifahrt ins Hersbrucker Land, Information und Anmeldung bei Christian Nowak, <a href="mailto:info@christian-nowak.net">info@christian-nowak.net</a> , Abfahrt Busbahnhof Erlangen
Donnerstag,	11.05., 19:00 Uhr	OV Frauenaaurach, Stammtisch, Gasthof Popp, Hüttendorfer Str. 1 a
Freitag,	12.05., 18:00 Uhr	Frauen-Union, „Bestes aus Resten“ Kochabend mit Staatssekretär Stefan Müller MdB und dem Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Christian Schmidt MdB. Vorführung: Hauswirtschaftsmeisterin und Ernährungsfachfrau Renate Ixmeier. Hauswirtschafts- und Verbraucherzentrum im Altstadtmarkt, Hauptstraße 55. Unkostenbeitrag 10,00 EUR
Dienstag,	16.05., 19:30 Uhr	OV Tennenlohe, Burgeressen, Restaurant „Schloß“, Schlossgasse 7
Donnerstag,	18.05., 18:30 Uhr	OV Süd, offener Stammtisch mit anschließendem Besuch der Bürgerversammlung Röthelheimpark, Unicum, Carl-Thiersch-Straße 9
Donnerstag,	18.05., 19:00 Uhr	Mittelstands-Union, Mitgliederversammlung (Anmeldung unter <a href="mailto:mail@mu-erlangen.de">mail@mu-erlangen.de</a> ), Nägelhof, Erlangen-Büchenbach, Obere Gasse 19
Donnerstag,	18.05., 19:30 Uhr	OV Alterlangen, Stammtisch, Gaststätte DJK, Wiesenweg 2
Dienstag,	23.05., 15:00 Uhr	OV Mitte-Nord, Vertreter des Ortsverbands und der CSU Fraktion treffen sich mit Geschäftsleuten und Wirten der Innenstadt zu einem informellen Austausch rund um deren Belange, Nöte, Anregungen, Cafe Mengin, Schloßplatz 5
Dienstag,	30.05., 19:30 Uhr	OV Ost/Sieglitzhof, Monatstreffen, Pizzeria Romano, Schronfeld 74
Mittwoch,	31.05., 19:00 Uhr	Junge Union Erlangen, FeierAbend, Steinbach Bräu in der Vierzigmannstr. 4
jeweils Dienstag,	19:00 Uhr	OV Mitte-Nord, Stammtisch im Café Sax, Schlossplatz 6 und telefonische Altstadtsprechstunde: Tel. Herbert Winkler 0179 9476218 oder Matthias Thurek Tel. 0170-2244199

### Vorankündigung:

Donnerstag,	01.06., 17:00 Uhr	OV Frauenaaurach, Bergkirchweihgelände, An den Kellern
Donnerstag,	01.06., 19:30 Uhr	OV Bruck-Anger, Stammtisch, Gaststätte Ritter St. Georg, Herzogenaauracher Damm 11
Freitag,	02.06., 16:00 Uhr	RCDS / Junge Union, gemeinsamer Stammtisch mit den jeweiligen Landesverbänden, Bergkirchweih, Erich Keller



## Einladung zum Bergfrühschoppen mit Ehrengast Dorothee Bär, MdB Parl. Staatssekretärin im Ministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Samstag, 03. Juni 2017, 11:00 Uhr,  
 Frankendorf Familie Dinkel, Bergkirchweihgelände

